

## Manfred Rotermund

### Die neue Lehrerausbildung und das Praxissemester in NRW

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/schulpraktikum/Kontakt/Rotermund.html>



## Neue Lehrerausbildung in NRW

### I. Zum Gesamtkonzept

1. Grundsätze
2. Lehrämter
3. Neuer Vorbereitungsdienst
4. Portfolio

Umstellung des  
Lehrerstudiums  
spätestens zum  
WS 2011/12

### II. Zum Praxiskonzept

5. Praxisbezug
6. Praxissemester in NRW
  1. Das Praxissemester operativ
  2. Gesetzlicher Auftrag und Rahmen
  3. Kompetenzen
  4. Lernorte und Ausbildungselemente
  5. Grundsätze der Kooperation
  6. Prüfungen und Abschluss
  7. Qualitätssicherung
7. Kritische Würdigung
8. Vergleich NRW – Rheinland-Pfalz



# Neue Lehrerausbildung in NRW

## 1. Grundsätze

- ▶ für BA/MA / Abkehr vom Ersten Staatsexamen
- ▶ für Qualitätssicherung
  - Akkreditierung und
  - klare Zugangsvoraussetzungen zum Vorbereitungsdienst (LZV)
- ▶ für Standard- und Kompetenzorientierung (LABG, LZV, KMK)
- ▶ für Professionalisierung und Polyvalenz (in dieser Reihenfolge)
- ▶ für Stärkung des Berufsfeldbezuges im Studium
- ▶ für gleichlanges / gleichwertiges (nicht gleichartiges) Studium aller Lehrämter (10 Semester)
- ▶ für Schulformbezug
- ▶ für die Stärkung der Fachdidaktiken
- ▶ für starke universitäre Zentren für Lehrerbildung mit Entscheidungs-, Steuerungs- und Ressourcenkompetenz
- ▶ für zusätzliche Investitionen



# Neue Lehrerausbildung in NRW

## 2. Lehrämter

- ▶ Lehramt an **Grundschulen**: Stärkung des frühen Lernens
- ▶ Lehramt an **Haupt-, Real- und Gesamtschulen**: fachliche Stärkung und Profilbildung
- ▶ Lehramt an **Gymnasien und Gesamtschulen**: fachliche Stärkung und wissenschaftspropädeutische Profilierung
- ▶ Lehramt an **Berufskollegs**: berufspädagogisches und wissenschaftspropädeutisches Profil
- ▶ Lehramt für **sonderpädagogische Förderung**: fachliche Stärkung und sonderpädagogische Profilierung



## Neue Lehrerausbildung in NRW

### 3. Neuer Vorbereitungsdienst

- ▶ Kürzung des Vorbereitungsdienstes auf 18 Mon. mit Beginn Schuljahr 2011/12 (evtl. nach 2015 auf 12 Monate)
- ▶ Verbindliches Kerncurriculum
  - Konzentration auf prozedurales Wissen und Können
  - Bezugspunkt: Unterrichtsaltag
- ▶ Stärkung personenbezogener Beratung - Teilweise Trennung von Beurteilung und Beratung
- ▶ Umbenennung der Studienseminare in Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung



## Neue Lehrerausbildung in NRW

### 4. Portfolio

Dokumentation „Lernbiografie“ vom Eignungspraktikum bis zum Staatsexamen (auch als Selbststeuerungsinstrument)



## Neue Lehrerausbildung in NRW

### 5. Praxisbezug

Ziel Stärkung des Praxisbezugs

- ▶ **Eignungspraktikum:** Annäherung an den Arbeitsplatz Schule / Auseinandersetzung persönlicher Eignung
- ▶ **Orientierungspraktikum:** Anbahnung forschenden Lernens im Berufsfeld Schule
- ▶ **Berufsfeldpraktikum:** Auseinandersetzung mit verwandten Berufsfeldern
- ▶ **Praxissemester:** Anbahnung erster unterrichtspraktischer Kompetenzen / Projekte forschenden Lernens Grundlage „Rahmenkonzeption Praxissemester“



## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.1. Das Praxissemester operativ

- ▶ auf das Schulhalbjahr bezogen (5 Monate ab 15.2./15.9.)
- ▶ Angebot an Praktikumsplätzen garantiert
  - landesweites Online-Verfahren
  - 2-5 Praktikanten pro Schule
- ▶ Begleitung durch Seminarausbilder und Lehrer
- ▶ Entlastung der Ausbildungslehrkräfte (ca. 600 Stellen)
- ▶ 2012 Start Universität Wuppertal, in der Regel 2014/2015
- ▶ 2010 Kooperationsverträge Universitäten – ZfsL



## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.2. Gesetzlicher Auftrag und Rahmen

- ▶ LABG § 12 (3) und LZV § 8, KMK-Beschlüsse
- ▶ Doppelfunktion: berufsfeldbezogene Grundlage
  - für nachfolgende Studienanteile und Vorbereitungsdienst/Schule,
  - zum Erwerb „**konzeptionell-analytischer**“ und „**reflexiv-praktischer**“ Kompetenzen“
- ▶ Bildungswissenschaftlich und fachdidaktisch vorbereitet
- ▶ Durchführung
  - in **Verantwortung der Universität** und
  - in **Kooperation** mit den Schulen und den ZfsL



## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.3. Kompetenzen

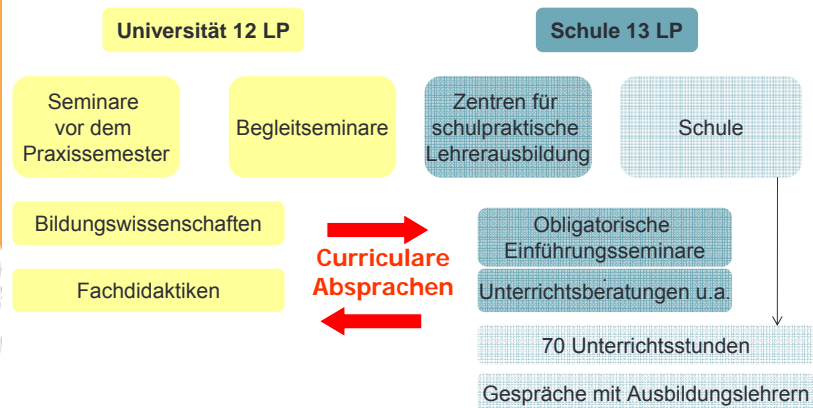
„Nach LZV § 8 verfügen die Absolventen des Praxissemesters über die Fähigkeit,

- ▶ grundlegende Bereiche **schulischen Lehrens und Lernens** auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,
- ▶ Konzepte und Verfahren von **Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden** und zu **reflektieren,**
- ▶ den **Erziehungsauftrag** der Schule **wahrzunehmen** und sich an der Umsetzung zu **beteiligen,**
- ▶ **theoriegeleitete Erkundungen** im Handlungsfeld Schule zu **planen, durchzuführen und auszuwerten** sowie aus Erfahrungen in der Praxis **Fragestellungen an Theorien zu entwickeln** und
- ▶ ein **professionelles Selbstkonzept** zu entwickeln.“ (Rahmenkonzeption, S. 7)



## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.4. Lernorte im Praxissemester



## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.4.1 Lernort Hochschule

- ▶ Vor dem Praxissemester: Lehrangebote in den Bildungswissenschaften und den beiden Fachdidaktiken



- ▶ **Studien-/Unterrichtsprojekte im Praxissemester**  
(erziehungswissenschaftlich und fachdidaktisch)  
(X Arbeitsstunden am Lernort Schule)



- ▶ Während des Praxissemesters: Begleitseminare zur Unterstützung (Bildungswissenschaft und Fachdidaktiken)
- ▶ Ein **Studententag** / Möglichkeit von Blockveranstaltungen

## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.4.2 Lernorte Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

- ▶ Hilfestellung bei der Umsetzung der Studien- und Unterrichtsprojekte der Universität
- ▶ ZfsL: Obligatorische Einführungsveranstaltungen, die an die Veranstaltungen der Universität anknüpfen:
  1. Wie wende ich theoretisches Wissen um guten Unterricht auf konkrete Unterrichtssituationen an?
  2. Wie plane ich eine Unterrichtsstunde?
  3. Wie beziehe ich fachdidaktisches Grundlagenwissen auf ausgewählte fachspezifische Schlüsselsituationen?



## 6. Das Praxissemester in NRW

- ▶ Unterstützung des sukzessiv aufbauenden, standardorientierten Kompetenzerwerbs
  - Unterricht unter Begleitung im Umfang von 70 Unterrichtsstunden (von eigenständigen Unterrichtsphasen über Einzelstunden zu Unterrichtsprojekten (vier a 12-15 Std.)
  - Unterrichtsberatungen
  - Unterrichtsanalysen
  - Fallbesprechungen
  - Einführungen in Umgang mit Erziehungsproblemen und
  - der Beobachtung und Beurteilung von Leistung



## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.5. Grundsätze der Kooperation

- ▶ Schaffung von verbindlichen Ausbildungsregionen
- ▶ Wechselseitige Vertretung in Gremien
- ▶ Curriculare Absprachen
- ▶ Wechselseitige Teilnahme an Ausbildungsangeboten
- ▶ Regelmäßige gemeinsame Fachtagungen
- ▶ Aufbau eines Netzwerks der Ausbildungslehrer
- ▶ Gemeinsame Anstrengungen zur Qualitätssicherung



## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.6. Prüfungen und Abschluss

- ▶ **Prüfungen** in der Verantwortung der Hochschule. Beurteilt wird die wissenschaftsbezogene Auseinandersetzung mit Schule („Schulforschungsteil“), nicht die unterrichtsbezogene Tätigkeit.
- ▶ Das **Bilanz- und Perspektivgespräch** Beratung und Bilanzierung der schulpraktischen Erfahrung (Empfehlung: durch Schule und ZfsL).
- ▶ Das „**Portfolio Praxiselemente**“ dokumentiert die Kompetenzentwicklung.
- ▶ Das Praxissemester kann einmal wiederholt werden.





## 6. Das Praxissemester in NRW

### 6.7. Qualitätssicherung

- ▶ Standortspezifische Evaluation
- ▶ Standortübergreifende Evaluation: Selbst- und Fremdeinschätzungen
- ▶ Forschungsprojekte



## 7. Kritische Würdigung

### Positiv

- ▶ Einführung eines Grundschullehramts
- ▶ Einrichtung starker Zentren für Lehrerbildung
- ▶ Das Praxissemester (MA) als Teil eines konsekutiven Praxisbezugs
- ▶ Verantwortung der Hochschulen für Praxissemester und Orientierungspraktikum
- ▶ Kooperation zwischen Hochschulen und ZfsL



## 7. Kritische Würdigung

### Positiv

- ▶ Schulpraxisstudien anstatt schulpraktischer Ausbildung
- ▶ Benotung des Praxissemesters nur auf der Basis des Schulforschungsteils durch die Universität
- ▶ Teilweise Trennung von Beurteilung und Beratung im zukünftigen Vorbereitungsdienst
- ▶ Entlastung für beteiligte Lehrkräfte am Eignungspraktikum und Praxissemester



## 7. Kritische Würdigung

### Negativ

- ▶ Schulformbezug der (Sekundar-) Lehrerausbildung erschwert Studiengangswechsel
- ▶ Eignungspraktikum war sehr umstritten
- ▶ Schwache institutionelle Absicherung der Kooperation (mögliche Alternative: Sozietäten wie in Hamburg)
- ▶ Belastung des Praxissemesters durch die Befähigung zum eigenständigen Unterricht ab dem 1. Tag des Referendariats (bei einer Kürzung der Ausbildungszeit für die praktische Ausbildung!)<sup>MR1</sup>



- MR1** Kürzung der praxisbezogenen Ausbildung  
insgesamt von ca. 1200 U-Std. auf 1000 bis 1100 U-Std.,  
der Zeit des jetzigen ersten Halbjahrs des Vorbereitungsdienstes von 240 U-Std. auf 70 U-Std. –  
Entscheidend wird aber die Qualität sein!  
Rotermund; 20.04.2010

## 7. Kritische Würdigung

### Probleme mit dem Praxissemester

- ▶ Belastung des Praxissemesters durch die Befähigung zum eigenständigen Unterricht ab dem 1. Tag des Referendariats (bei einer Kürzung der Ausbildungszeit für die praktische Ausbildung!)
- ▶ (Unnötige) Organisationsprobleme für die Universitäten
  - Start des Praxissemesters am 15.2.
  - Nur 1 Studientag pro Woche (bei max. 6-8 Unterrichtsstd. pro Woche in der Schule, Durchschnitt = 3,5 U pro Woche)
- ▶ Keine finanzielle Unterstützung der Studierenden während des Praxissemesters



## 8. Vergleich NRW – Rheinland-Pfalz

- ▶ NRW verstärkt die schulformspezifischen Differenzen zwischen den verschiedenen Lehramtsausbildungen
- ▶ NRW schafft das Erste Staatsexamen ab
- ▶ NRW etabliert vermutlich stärkere Zentren für Lehrerbildung
- ▶ NRW kürzt den Vorbereitungsdienst (vorerst?) nur auf 18 Monate
- ▶ NRW ersetzt Schulpraxisstudien nicht durch Schulpraktika
- ▶ NRW belässt die Verantwortung für die Praxisphasen bei den Universitäten



- MR3** Kürzung der praxisbezogenen Ausbildung  
insgesamt von ca. 1200 U-Std. auf 1000 bis 1100 U-Std.,  
der Zeit des jetzigen ersten Halbjahrs des Vorbereitungsdienstes von 240 U-Std. auf 70 U-Std. –  
Entscheidend wird aber die Qualität sein!  
Rotermund; 20.04.2010